

Kreuzung Mülheimer/Danziger Straße in der Diskussion

Bezirksvertretung Alt-Oberhausen nimmt geplante Änderungen in den Blick. Separate Grünphase für Linksabbieger vermisst

Stadtmitte. Mit der geplanten Änderung von Markierungen auf der großen Kreuzung Danziger Straße/Mülheimer Straße hat sich jetzt auch die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beschäftigt. Sie gilt als Unfallschwerpunkt. Im Durchschnitt der letzten Jahre haben sich dort etwa 50 Unfälle pro Jahr ereignet.

Hauptsächlich sind es Rechtsabbieger von der Danziger Straße nach Norden in die Mülheimer Straße, die entweder beim Anhalten für Fußgänger oder beim Einfädeln Auffahrunfälle auslösen oder die zu gefährlichen Ausweichmanövern der Geradeausfahrer auf der Mülheimer Straße führen.

Gleich auf dreifache Weise wird dagegen vorgegangen: Die Fußgänger erhalten für die Querung der separaten Rechtsabbiegespur künftig eine eigene Fußgängerampel, die

auch für die Autofahrer groß angekündigt wird. Die Rechtsabbiegespur wird bis zur Busbucht auf der Danziger Straße verlängert, um den Rückstau zu verringern. Und nördlich der Kreuzung erhält die Mülheimer Straße eine durchgezogene Linie, damit kein Fahrspurwechsel mehr möglich ist.

Geändert wird aber auch die Verkehrsführung auf der Westseite der Danziger Straße. Sie erhält künftig eine separate Rechtsabbiegespur auf die Mülheimer Straße in Fahrtrichtung Süden. Für den Geradeausverkehr auf der Danziger Straße bleibt dann nur noch eine Fahrspur. Dafür haben es Rechtsabbieger von der Mülheimer Straße in die Danziger Straße nach Osten künftig leichter.

Eugen Lenz (CDU) bemängelte in der Bezirksvertretung, dass es für Linksabbieger von der Danziger

Straße in Richtung Norden auch künftig keine separate grüne Ampelphase geben soll. Die Linksabbieger im Gegenverkehr würden aber den Blick auf die Fahrzeuge auf der Geradeausspur verstellen, so dass man sich nur sehr vorsichtig in die Kreuzung hineinwagen könne.

Sabine Janclas von der Stadtverwaltung sagte zu, dieses Problem zu überprüfen. Sie gab aber zu bedenken, nicht die Linksabbieger würden dort viele Unfälle verursachen, sondern die Rechtsabbieger.

Ratsherr Peter Bruckhoff (BOB im Rat) wunderte sich, dass die Stadt für das Projekt nur 50 000 Euro einplant. Aber nach Auskunft von Janclas reichen die Mittel. Es werde ja lediglich eine einzige neue Ampel, für die Fußgänger eben, aufgestellt. Die Bezirksvertreter nahmen die Planung so zur Kenntnis. mkw

